

Auswertung 2023

DVFA Scorecard for Corporate Governance

November 2023

Auswertung DAX

Rang	Unternehmen	2023
1	Münchener Rück AG	94,44 %
2	Deutsche Börse AG	92,11 %
3	Brenntag SE	90,64 %
4	Deutsche Bank AG	89,18 %
5	Allianz SE	88,89 %
6	Commerzbank AG	88,60 %
7	BMW AG	87,72 %
8	E.ON SE	87,13 %
9	Covestro AG	86,26 %
10	Mercedes-Benz Group AG	85,38 %
11	Deutsche Telekom AG	84,80 %
12	Bayer AG	84,21 %
13	BASF SE	83,92 %
13	DHL Group	83,92 %
13	Infineon Technologies AG	83,92 %
16	Daimler Truck Holding AG	83,04 %
17	RWE AG	82,46 %
17	Siemens Energy AG	82,46 %
19	Heidelberg Materials AG	82,16 %
20	SAP SE	81,58 %
21	Siemens AG	80,99 %
22	Merck KGaA	79,24 %
22	Zalando SE	79,24 %
22	Siemens Healthineers AG	79,24 %
25	Vonovia SE	78,36 %
26	Volkswagen AG	77,78 %
27	Beiersdorf AG	77,49 %
28	Fresenius SE & Co. KGaA	76,90 %
29	MTU Aero Engines AG	76,61 %
30	Symrise AG	76,32 %
31	Adidas AG	75,73 %
32	Continental AG	72,51 %
32	Rheinmetall AG	72,51 %
32	Hannover Rück SE	72,51 %
35	Henkel AG & Co. KGaA	71,93 %
36	Sartorius AG	63,74 %
37	Porsche Automobil Holding SE	57,31 %
38	Porsche AG	56,36 %

Auswertung MDAX

Rang	Unternehmen	2023
1	Fresenius Medical Care AG	85,09 %
1	Lufthansa AG	85,09 %
3	Thyssenkrupp AG	84,50 %
4	GEA Group AG	83,33 %
5	Team Viewer SE	82,75 %
6	ProSiebenSat.1 Media SE	82,16 %
7	Jenoptik AG	78,36 %
7	LEG Immobilien SE	78,36 %
9	Evotec SE	76,61 %
10	Delivery Hero SE	76,02 %
11	Hugo Boss AG	73,98 %
12	Lanxess AG	73,39 %
13	K+S AG	72,83 %
14	Knorr-Bremse AG	72,25 %
15	Ströer SE & Co. KGaA	72,22 %
16	Talanx AG	71,93 %
17	Evonik Industries AG	70,76 %
17	Vitesco Technologies Group AG	70,76 %
17	Scout24 SE	70,76 %
20	HelloFresh SE	70,18 %
21	Freenet AG	69,88 %
22	Aurubis AG	69,30 %
23	PUMA SE	68,71 %
24	Software AG	67,84 %
25	Fuchs SE	66,96 %
26	Stabilus SE	65,79 %
27	Dürr AG	65,50 %
27	Fraport AG	65,50 %
29	Aixtron SE	65,20 %
29	Hensoldt AG	65,20 %
31	Telefonica Deutschl. Holding AG	64,91 %
32	Encavis AG	64,62 %
32	Gerresheimer AG	64,62 %
32	SMA Solar Technologies AG	64,62 %
35	Sixt SE	62,87 %
35	Nemetschek SE	62,87 %
37	Hochtief AG	62,28 %
37	TAG Immobilien AG	62,28 %
37	Hella GmbH & Co. KGaA	62,28 %
40	Kion Group AG	61,99 %
41	Krones AG	61,40 %
42	Wacker Chemie AG	58,77 %
43	Bechtle AG	57,31 %
44	Jungheinrich AG	54,68 %
45	Carl Zeiss Meditec AG	51,46 %
46	Nordex SE	51,17 %
47	Rational AG	48,83 %
48	CTS Eventim AG & Co KGaA	45,03 %

Auswertung SDAX

Rang	Unternehmen	2023
1	SAF-Holland SE	79,53 %
2	DWS Group GmbH & Co KGaA	79,24 %
3	Grenke AG	78,07 %
4	Patrizia SE	77,78 %
4	Bilfinger SE	77,78 %
6	MorphoSys AG	76,02 %
7	Hamborner Reit AG	75,73 %
8	Deutz AG	75,15 %
9	Deutsche Pfandbriefbank AG	73,98 %
10	flatexDEGIRO AG	73,10 %
10	Ceconomy AG	73,10 %
12	Salzgitter AG	72,81 %
13	Klöckner & Co SE	72,51 %
14	Metro AG	71,93 %
14	Siltronic AG	71,93 %
16	Wüstenrot & Württembergische AG	70,76 %
17	Deutsche Beteiligungs AG	68,42 %
18	Auto1 Group SE	68,13 %
18	Hornbach Holding AG & Co KGaA	68,13 %
20	Stratec SE	67,84 %
20	SÜSS MicroTec SE	67,84 %
22	Adtran Networks SE	67,54 %
23	Norma Group SE	67,25 %
23	Schaeffler AG	67,25 %
25	Heidelberger Druckmaschinen AG	65,79 %
26	CANCOM SE	65,50 %
27	Synlab AG	64,91 %
28	SGL Carbon SE	64,62 %
28	Vossloh AG	64,62 %
30	Pfeiffer Vacuum Technology AG	63,74 %
31	SFC Energy AG	63,29 %
32	JOST Werke SE	62,87 %
33	Cewe Stiftung & Co KGaA	62,28 %
34	United Internet AG	61,99 %
35	1&1 AG	61,40 %
35	Traton SE	61,40 %
37	Deutsche Wohnen SE	60,82 %
37	CompuGroup Medical SE & Co KGaA	60,82 %
39	Indus Holding AG	60,53 %
40	GFT Technologies SE	59,06 %
41	Eckert & Ziegler AG	58,19 %
42	PNE AG	57,89 %
43	Varta AG	57,31 %
44	Dermapharm Holding SE	56,73 %
45	Amadeus FiRe AG	55,56 %
46	BayWa AG	55,26 %
47	KWS Saat SE & Co KGaA	53,51 %
48	Südzucker AG	52,92 %
49	Verbio AG	52,63 %
49	Elmos Semiconductor SE	52,63 %

Rang	Unternehmen	2023
51	PVA TePla AG	52,34 %
51	Secunet Security Networks AG	52,34 %
51	Basler AG	52,34 %
54	Wacker Neuson SE	51,17 %
55	New Work SE	50,88 %
56	Borussia Dortmund GmbH & Co KGaA	50,29 %
57	Energiekontor AG	50,00 %
57	Drägerwerk AG & Co KGaA	50,00 %
59	Adesso SE	49,71 %
60	Hypoport SE	49,42 %
61	STO SE & Co KGaA	46,49 %
62	ATOSS Software AG	45,91 %
63	Zeal Network SE	44,44 %
64	Nagarro SE	41,23 %
65	Fielmann AG	39,77 %

Gesamtprädikat	
100% - 90,1%	hervorragend
90% - 80,1%	sehr gut
80% - 70,1%	gut
70% - 60,1%	befriedigend
60% - 50,1%	ausreichend
≤ 50%	mangelhaft

Kernaussagen

1. Selbstverständnis

Die DVFA Scorecard for Corporate Governance soll als Ansatzpunkt für einen strukturierten Dialog über die Implementierung guter Governance verstanden werden und so eine fundierte Diskussion der Governance-Qualität in deutschen börsennotierten Unternehmen ermöglichen. Sie basiert auf den Empfehlungen und Anregungen des Deutschen Corporate Governance Kodex (DCGK), ergänzt durch weitere internationale Kodizes sowie Best Practice-Erfahrungen. Die DVFA Scorecard for Corporate Governance gliedert sich in die fünf Themenbereiche Aktionäre & Hauptversammlung, Vorstand, Aufsichtsrat, Transparenz & Governance-Verpflichtungen und Rechnungslegung & Abschlussprüfung.

2. Datenbasis

Die Auswertung 2023 erstreckt sich auf alle Unternehmen, die zum 31. Juli 2023 dem DAX, MDAX oder SDAX angehörten. Die Software AG ist der Vollständigkeit halber zusätzlich im Datensatz enthalten. Ausländische Gesellschaften wurden nicht in die Auswertung einbezogen, da sie nicht verpflichtet sind, eine Entsprechenserklärung nach §161 AktG abzugeben. Die Auswertung der DVFA Scorecard for Corporate Governance basiert ausschließlich auf öffentlich verfügbaren Informationen, auf die über die Internetseiten der Unternehmen sowie im Rahmen von Geschäfts- und Nachhaltigkeitsberichten zugegriffen werden kann.

3. Feedback

Die Unternehmen erhalten im Verlauf des Auswertungsprozesses die Möglichkeit, die sachliche Richtigkeit der Analyse zu überprüfen. Dass die Auswertung der DVFA Scorecard for Corporate Governance bei Emittenten etabliert und anerkannt ist, zeigen auch die Rückmeldequoten der diesjährigen Auswertung: Aus dem DAX haben 27 von 38 Unternehmen (~ 71 %) Rückmeldung im Rahmen der faktischen Überprüfungsrunde gegeben, aus dem MDAX 17 von 47 Unternehmen (~ 36 %), aus dem SDAX 21 von 65 Unternehmen (~ 32 %). Damit ist die Rückmeldequote im MDAX etwas rückläufig, in DAX und SDAX dagegen weitgehend stabil.

4. Neuerungen in der Auswertung 2023

In der Auswertung 2023 wurde der Fragenkatalog der Scorecard im Vergleich zum Vorjahr lediglich im Bereich „Aktionäre und Hauptversammlung“ etwas umfassender geändert. So wurden beispielsweise Fragen gestrichen, die sich auf mittlerweile gesetzlich verpflichtende Aktivitäten im Rahmen der digitalen Hauptversammlung beziehen. Dafür wurden zwei neue Fragen zur Gleichbehandlung unterschiedlicher Aktionärsgruppen sowie zur expliziten Möglichkeit einer Enthaltung in der HV-Abstimmung eingeführt. Im Bereich „Aufsichtsrat“ wurde eine Frage zur Mandatshäufung („Overboarding“) von Vorsitzender/m und Prüfungsausschuss-Vorsitzender/m eingefügt. Die Bewertung der Frage zur Prüfung des Nachhaltigkeitsberichts im Bereich „Rechnungslegung und Abschlussprüfung“ wurde zudem etwas verschärft, so dass zur vollen Punkterreichung hier eine Prüfung mit angemessener und nicht mehr nur begrenzter Sicherheit notwendig ist. Ebenso wie in den Vorjahren wurden zudem einige Fragen präzisiert, um einer detaillierteren Abstufung im Erfüllungsgrad Rechnung tragen zu können. Grundsätzlich reicht die Erklärung, dass Governance-Elemente vorhanden sind bzw.

Anforderungen grundsätzlich erfüllt werden nicht aus, wenn nach der Transparenz zur Umsetzung im Rahmen der Berichterstattung gefragt wird.

5. Ergebnisse der Auswertung 2023

Im Vergleich zur Vorjahresauswertung zeigt sich in allen Börsensegmenten eine teils deutliche Verbesserung der durchschnittlichen Governance-Qualität. Der durchschnittliche Score-Wert steigt im DAX von 74,8 % (2022) auf 80,2 % (2023), im MDAX von 61,0 % (2022) auf 68,0 % (2023) und im SDAX von 53,7 % (2022) auf 61,9 % (2023). Damit sind die deutlichen Verluste der letztjährigen Governance-Auswertung weitestgehend ausgeglichen und die Unternehmen bewegen sich wieder auf einem insgesamt besseren Qualitätsniveau.

Individuelle Ergebnisse aus den fünf Themengebieten:

I. Aktionäre & Hauptversammlung

Der bereits im Vorjahr erkennbare positive Trend im Bereich **Aktionäre und Hauptversammlung** hat sich auch in der diesjährigen Auswertung fortgeführt. Dies zeigt sich in allen Börsensegmenten und ist insbesondere darauf zurückzuführen, dass die Unternehmen die Rechte der Aktionäre im Rahmen der Hauptversammlung deutlich ernster zu nehmen scheinen als noch in den Vorjahren.

Vor allem im MDAX und SDAX schneidet dieser Bereich im Vergleich zum Vorjahr wesentlich besser ab. In beiden Börsensegmenten gleicht sich somit die Bewertung dieses Governance-Themenbereichs stärker den anderen Bereichen an. Im DAX ist die Verbesserung weniger stark, aber immer noch deutlich. Gerade die DAX-Unternehmen bieten mittlerweile vielfach auch Nicht-Aktionären einen virtuellen Zugang zur gesamten Hauptversammlung und nicht nur bis zum Beginn der Generaldebatte. Unter MDAX- und SDAX-Unternehmen ist dies dagegen weiterhin eher die Ausnahme. In vielen, aber nicht allen Fällen wurden die Reden von Vorstand und Aufsichtsrat mit hinreichendem zeitlichem Vorlauf im Internet zur Verfügung gestellt, so dass die Vorab-Fragen der Aktionäre hierauf zuverlässig Bezug nehmen konnten. Zudem achten sehr viele Unternehmen darauf, ihren Aktionären eine explizite Enthaltungsmöglichkeit bei der Hauptversammlungs-Abstimmung einzuräumen. Hinsichtlich Fragen zur Weiterleitung der Stimmbotschaften durch den Dienstleister oder zur Beteiligung der Hauptversammlung im Rahmen von „bona fide“-Entscheidungen ist die Transparenz dagegen weiterhin sehr heterogen ausgeprägt.

Im Durchschnitt stieg der Teilscore in diesem Themengebiet in allen Segmenten deutlich: im DAX von 49 % (2022) auf knapp 60 %, im MDAX von 25 % (2022) auf 43 % und im SDAX von 23 % (2022) auf 39 %.

II. Vorstand

Auch im Bereich **Vorstand** zeigen die Unternehmen in allen Börsensegmenten im Durchschnitt Steigerungen im Score. Diese sind überwiegend auf Verbesserungen im Themenbereich der Vorstandsvergütung zurückzuführen. So berücksichtigen mittlerweile fast alle Unternehmen in ihren Vergütungssystemen Nachhaltigkeitsziele und auch die Performancemessung für die langfristige variable Vergütung erstreckt sich weitestgehend über mindestens 4 Jahre. Allerdings bleibt in einigen Fällen die Transparenz zu konkreten Zieldefinitionen und -höhen sowie die Herleitung des

Zielerreichungsniveaus im Vergütungsbericht weiter verbesserungsfähig. Mehr Unternehmen als noch im Vorjahr haben dagegen die Informationsweiterleitung vom Vorstand an den Aufsichtsrat im Rahmen einer Informationsordnung festgeschrieben.

2023 liegen die Ergebnisse im Durchschnitt wieder auf einem höheren Niveau und verbesserten sich im Einzelnen wie folgt: Im DAX von 82 % (2022) auf 88 %; im MDAX von 67 % (2022) auf 76 % und im SDAX von 59 % (2022) auf 65 %.

III. Aufsichtsrat

Im umfangreichsten Themengebiet **Aufsichtsrat** ist eine Verbesserung der Transparenz insbesondere in Bezug auf Kompetenzprofile der Aufsichtsratsmitglieder und die vom Kodex geforderte Qualifikationsmatrix festzustellen. Die Ausgestaltung und vor allem die Detailtiefe der Angaben in der Qualifikationsmatrix sind jedoch sehr heterogen. Sie reichen von wenigen Angaben zur individuellen Kompetenz über detaillierte Auflistungen von Qualifikationsgebieten, demographische Angaben zur Person bis hin zu Mandatsdauer und Ausschussmitgliedschaften. Unabhängigkeit und Diversität des Aufsichtsratsgremiums sowie insbesondere des Prüfungsausschusses bleiben für viele Unternehmen immer noch ein Thema. Vor dem Hintergrund weiterhin stark steigender Anforderungen an die Kenntnisse der Aufsichtsratsmitglieder ist zudem zu bedauern, dass auch Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen von Aufsichtsratsmitgliedern nur selten aussagekräftig beschrieben werden.

Der durchschnittliche Teilscore liegt im DAX in diesem Jahr bei 82 % (nach 75 % 2022), im MDAX bei 70 % (64 % im Vorjahr) und im SDAX bei 64 % (57 % 2022).

IV. Transparenz & Governance-Verpflichtungen

Im Unterschied zu DAX und SDAX, wo die durchschnittliche Bewertung des Bereichs **Transparenz & Governance-Verpflichtungen** im Wesentlichen konstant geblieben ist, zeigt sich hier eine geringfügige Verschlechterung im MDAX. Insbesondere die Erklärung zu den („sollte“) Anregungen des DCGK bleibt für viele MDAX-Unternehmen ein neuralgischer Punkt. Auch zur Regelmäßigkeit und Institutionalisierung des Stakeholderdialogs finden sich nur vereinzelt aussagekräftige Angaben.

Insgesamt zeigen sich in diesem Kapitel folgende durchschnittlichen Teilscores: Im DAX 78 % (ebenefalls 78 % 2022), im MDAX 63 % (nach 68 % 2022) und im SDAX 60 % (nach 57 % 2022).

V. Rechnungslegung & Abschlussprüfung

Die in der diesjährigen Auswertung deutliche Verbesserung der Ergebnisse im Bereich **Rechnungslegung & Abschlussprüfung** insbesondere für MDAX- und SDAX-Unternehmen sind vielfach mit verbesserter Zusammenarbeit zwischen Prüfungsausschuss und Abschlussprüfer sowie der weiter gestiegenen Bereitschaft zur Prüfung des Nachhaltigkeitsberichts mit angemessener Sicherheit zu erklären. Viele DAX-Unternehmen hatten dagegen bereits in den Vorjahren entsprechende Maßnahmen eingeleitet. Im DAX stieg somit der Wert nur auf 86 % (von 84 % 2022), im MDAX auf 79 % (von 69 % 2022) bzw. im SDAX auf 74 % (nach 63 % 2022).

6. Bemerkenswerte Auffälligkeiten

Die diesjährige Auswertung der DVFA Scorecard for Corporate Governance zeichnet ein insgesamt stabilisiertes Bild der Governance-Qualität über alle drei DAX-Segmente und unterstreicht die Akzeptanz der Scorecard als Instrument zur Beurteilung auch aufseiten der Emittenten.

Im DAX erreicht, wie bereits im Vorjahr, die Munich Re den Spitzenplatz in der höchsten Kategorie mit dem Prädikat „hervorragend“ (dies entspricht einem Score-Wert über 90 %) ein. Die Munich Re konnte ihren Score-Wert dabei nochmals leicht steigern und nimmt zum vierten Mal in Folge den ersten Platz der DVFA-Scorecard ein. In der diesjährigen Auswertung folgen ihr mit der Deutschen Börse und Brenntag zwei weitere DAX-Unternehmen im Bereich einer hervorragenden Governance-Qualität. Die Wertung „sehr gut“ (mit einem Score-Wert zwischen 80 und 90 %) erzielten insgesamt 18 Unternehmen im DAX, nach nur 12 Gesellschaften im Jahr 2022. „Die Kontinuität an der Spitze ist für uns ein wichtiges Signal, da es zeigt, dass sich die Unternehmen nicht auf den Ergebnissen der Vorjahre ausruhen, sondern sich weiterhin um Verbesserungen in der Governance bemühen,“ so Hendrik Schmidt.

Auf den Plätze 4 bis 10 im DAX liegen (in dieser Reihenfolge): Deutsche Bank, Allianz, Commerzbank, BMW, E.ON, Covestro und die Mercedes-Benz Group. Besonders bemerkenswert ist dabei das sehr gute Abschneiden von Siemens Healthineers auf Platz 22 der diesjährigen Auswertung nach Platz 32 im vergangenen Jahr. Ebenfalls deutliche Verbesserungen zeigen Deutsche Bank (Verbesserung um 9 Rangplätze), E.ON (Verbesserung um 7 Rangplätze) sowie SAP (Verbesserung um 6 Rangplätze). Im Unterschied zum Vorjahr schneidet zwar kein Unternehmen im DAX mehr mit einem Score-Wert von unter 50 % und damit „mangelhaft“ ab, jedoch liegen zwei Unternehmen weiterhin nur im „ausreichenden“ Score-Bereich (zwischen 50 und 60 %).

Im MDAX erreichte Fresenius Medical Care die Spitzenplatzierung. Weitere fünf Unternehmen erreichten hier die Wertung „sehr gut“ mit Score-Werten zwischen 80 und 90 %. Auf den Plätzen 2 bis 10 liegen (in dieser Reihenfolge): Deutsche Lufthansa, thyssenkrupp, GEA Group, Team Viewer, ProSiebenSat.1 Media, Jenoptik, LEG Immobilien, Evotec und Delivery Hero. Größter Aufsteiger im MDAX - mit der zudem stärksten prozentualen Verbesserung im Gesamtranking - ist dabei Encavis, die sich von Platz 45 im Vorjahr auf Platz 32 in der diesjährigen Auswertung vorgearbeitet haben. Auch die Freenet AG konnte sich deutlich (um 9 Rangplätze) verbessern. Insgesamt 5 Unternehmen im MDAX schneiden lediglich mit einer „ausreichenden“ Bewertung ab. Nach acht Unternehmen im Vorjahr liegen in der diesjährigen Auswertung im MDAX jedoch nur noch zwei Unternehmen in der Kategorie „mangelhaft“.

Im SDAX erreicht weiterhin kein Unternehmen einen „sehr guten“ Score-Wert. Allerdings liegen mittlerweile 16 Unternehmen in einem „guten“ Qualitätsbereich (mit Score-Werten zwischen 70 und 80 %), während im Vorjahr lediglich 4 Unternehmen eine gute Governance-Qualität aufweisen konnten. Auf den ersten 10 Plätzen liegen (in dieser Reihenfolge) SAF-Holland, DWS Group, Grenke, Patrizia, Bilfinger, MorphoSys, Hamborner Reit, Deutz, Deutsche Pfandbriefbank und FlatexDEGIRO. Größter Aufsteiger im SDAX ist die Auto 1 Group (Verbesserung um 24 Rangplätze), gefolgt von Patrizia und GFT Technologies (Verbesserung um jeweils 17 Rangplätze), Hamborner Reit (Verbesserung um 15 Rangplätze) und Salzgitter (Verbesserung um 13 Rangplätze). Im SDAX schneiden zwar insgesamt 26 Unternehmen mit einem Governance-Score unter 60 % ab, davon 7 mit einem „mangelhaften“ Score-Wert. Dies ist jedoch eine deutliche Verbesserung gegenüber dem Vorjahr, als noch 29 Unternehmen in die „mangelhafte“ Score-Kategorie fielen.

Der DVFA-Fachausschuss Governance & Stewardship

Ingo Speich, CFA | Deka Investment GmbH, Leiter

Prof. Dr. Christina E. Bannier | Justus-Liebig-Universität Gießen

Prof. Dr. Peter Henning | Deutsche Bank AG

Dr. Alexander Juschus | Stewardship Professionals e. V.

Prof. Dr. Julia Redenius-Hövermann, LL. M. | Frankfurt School of Finance & Management gGmbH

Dr. Vanda Rothacker | Union Investment Institutional GmbH

Hendrik Schmidt, CESGA | DWS Investment GmbH

Dr. Antje Stobbe | Allianz Global Investors GmbH

Prof. Dr. Michael Wolff | Georg-August-Universität Göttingen

Prof. Dr. Dirk Andreas Zetzsche LL.M. (Toronto), Assoziiertes Mitglied | Université du Luxembourg & Heinrich Heine Universität Düsseldorf

DVFA e. V.

Der DVFA e. V. ist die Standesorganisation aller Investment Professionals in den deutschen Finanz- und Kapitalmärkten mit mehr als 1.400 Mitgliedern. Der Verband engagiert sich für die Sicherstellung professioneller Standards des Investment-Berufsstandes und fördert den Finance-Nachwuchs, insbesondere über die DVFA Akademie. Über verschiedene Kommissionen und Gremien beteiligt er sich an Regulierungsprozessen und politischen Diskussionen. Der DVFA e. V. ist in verschiedenen internationalen Netzwerken und Berufsverbänden organisiert. Über den Dachverband der European Federation of Financial Analysts Societies (EFFAS) bietet die DVFA Zugang zu einem europaweiten Netzwerk mit mehr als 17.000 Investment Professionals in 26 Ländern. Über die Association of Certified International Investment Analysts (ACIIA) ist die DVFA Teil eines weltweiten Netzwerks von mehr als 60.000 Investment Professionals. <https://dvfa.de/ueber-uns/wer-wir-sind/>

Kontakt

DVFA e. V. – Der Berufsverband
der Investment Professionals
Mainzer Landstr. 47 a
60329 Frankfurt am Main
T: +49 (0) 69 / 50 00 42 30 – 101
E-Mail: sina.haehnchen@dvfa.org

Impressum

Herausgeber: DVFA e. V.
V.i.S.d.P: Sina Karin Hähnchen
Amtsgericht Frankfurt am Main
VR 8158

© DVFA e. V. 2023

Für die Richtigkeit der im Rahmen der Scorecard bereitgestellten Informationen und Analysen („Auswertung“) wird die Gewährleistung ausgeschlossen. Die Auswertung des DVFA beruht ausschließlich auf den öffentlich zugänglichen und von den Unternehmen selbst zur Verfügung gestellten Daten und Informationen. Die DVFA kann daher keine Gewähr für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der öffentlich zugänglichen und von den Unternehmen selbst zur Verfügung gestellten Informationen übernehmen.

Das Dokument wird zu Informationszwecken zur Verfügung gestellt und ist nicht als Aufforderung oder Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder damit verbundenen Finanzinstrumenten zu verstehen.

Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung der DVFA unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Bearbeitung in elektronischen Systemen.